

Intelligenz-Blatt.

Sonntag den 21ten September 1800.

Nachrichten von Seiten der k. k. Landrechte.

I. Von Seiten der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit den Erben des verstorbenen Stephan Stoweh bekannt gemacht, daß der Herr Michael Brzozowski wider sie eine Klage wegen zu bestimmender Exekution auf die den Gütern Stania intabulirten Summa von 120000 pohl. fl. zur Bezahlung der Summa pr. 3000 pohl. fl. u. d. J. eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angefordert habe, da nun das Gericht wegen ihres unbekanntem Aufenthaltsort, oder wegen ihrer Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Bielecki schon unterm 27. Juni l. J. auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in dem k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendigt werden wird; so werden selbe hiemit ermahnet, daß sie am 25. November l. J. um 10 Uhr früh

entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsgründe, wenn sie welche haben, bei Zeiten einschicken, oder einen andern Vertreter bestellen, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwenden, welche sie zu ihrer Vertheidigung für die nöthigsten halten, wo sie dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbstem würden zuschreiben haben.

Lemberg den 12. August 1800.

II. Von Seite der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit dem wohlledlen Peter Borzecki bekannt gemacht, daß der k. k. Fiskus im Namen der Radlower Kirche wider ihn eine Klage wegen Bezahlung der Summa von 300 pohl. fl. u. d. J. eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angefordert habe, da nun das Gericht wegen seines unbekanntem Aufenthaltsort, oder wegen seiner Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Czerwinski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt

hat, mit dem auch der Prozeß der in den f. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendigt werden wird; so wird selber hiemit ermahnet, daß er binnen 90 Tagen excipire, oder dem aufgestellten Kurator seine Rechtsgründe, wenn er welche hat, bei Zeiten einschicke, oder einen andern Vertreter bestelle, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwende, welche er zu seiner Verteidigung für die dienstlichsten hält, wo er dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbst zu zuschreiben haben.

Lemberg den 17. Juli 1800.

III. Von Seite der f. k. Lemberger Landrechte wird mittelst gegenwärtigen öffentlichen Edikts bekannt gemacht, daß der Mathias Filipkowski unverheirathet, ohne Kinder, und ohne Testament am 30. Dezember 1783 in der Stadt Przemysl geboren seye, daß die Verlassenschaft nach Abzug der Lasten rein 6115 pohl. fl. 15 gr. betrage, daß dessen leibliche Brüder der Mathias Stanislaus und Johannes Filipkowski durch den Kammerer als Erben angegeben worden, daß dem abwesenden Johannes Filipkowski der Herr Advokat Białoruski als Kurator bestimmt ist, und daß diesem Johannes Filipkowski zum drittenmale aufgetragen wird, sich in Betreff der anzutretenden Erbschaft zu melden, da ansonst selbe in so lang in gerichtlicher Verwaltung bleiben werde, bis er als verstorben erklärt werden wird.

Lemberg den 15. Juli 1800.

IV. Von Seite der f. k. Lemberger Landrechte wird hiemit dem Herrn Peter

Alexandrowicz, dessen Aufenthaltsort unbekannt, hiemit angezeigt, daß ihm als Kurator der Herr Johannes Alexandrowicz bestimmt worden, daß die Verlassenschaft der verstorbenen Eheleute Joseph und Eva von Kunickie Alexandrowicze hierorts abgehandelt wird, daher auch dieser Peter Alexandrowicz vorberufen wird, seine Erklärungen in Betreff der anzugehenden Erbschaft bei diesem Gerichte einzureichen, da ansonst selbe so lang in gerichtlicher Verwaltung verbleiben wird, bis der Peter Alexandrowicz nicht wird für todt erklärt werden können.

Lemberg den 18. August 1800.

Bermischte Nachrichten.

I. Da bei dem Magistrat der königl. ostgalizischen Hauptstadt Lemberg im politischen Senat mit einem jährlichen Gehalt von 700 fl. rhn. eine Rathsstelle erledigt ist; so haben jene, die diese Stelle zu erlangen wünschen, ihre diesfälligen Gesuche bei dem gedachten Magistrate bis zum 4. Oktober d. J. mit Beilegung der Wahlfähigkeits- Dekrete, und sämtlicher Zeugnisse über die absolvirten Rechtsstudien, dann über ihre Aufführung, und volle Kenntniß der deutschen und polnischen Sprache um so sicherer zu überreichen, als auch jene, die sich später um Erlangung dieser Rathsstelle melden sollten, keine Rücksicht genommen, mithin selbe zu der vorzunehmenden Wahl nicht zugelassen werden würden.

Lemberg den 23. August 1800.

II. Es wird in Folge Osgalijischen hohen Gubernialauftrag vom 16. August Zahl 23542 das Propinazions-g-fälle von Bier, Brandwein und Meth, in der königl. Freystadt Biala, am 30. dieses auf 3 nacheinander folgende Jahre vom 1. November l. J. anfangend, mittelst Versteigerung an den Meistbietenden verpachtet werden. Das Præmium Fisci ist vom Bier 1399 fl. rh. 4 $\frac{1}{2}$ fr., und vom Brandwein 2831 fl. rh. 23 fr., zusammen 4230 fl. rh. 27 $\frac{1}{2}$ fr.

Pachtlustige haben sich mit dem 10 procentigen Neugeld (Vadium) von 423 fl. rhn. zu versehen, und am genannten Tag in Biala früh um 9 Uhr, bei der die Verpachtung leitenden Kreiscommission sich anzumelden, wo ihnen die von der königl. Staatsbuchhaltung rectificirte Erradniskausweise vorgelegt werden sollen.

Myslenie den 4. September 1800.

III. Von Seiten des k. k. Tarnower Kreisamtes wird kund gemacht, daß auf die nachfolgenden zwei Jahre 1801 und 1802, 92 Tranksteuer-Bezirke, welche zu der vorgeschriebenen Aufgabe gutwillig sich nicht herbei lassen wollten, am 1ten und 2. Oktober l. J. in der Kreisamtskanzley an den Meistbietenden verpachtet werden, zu welcher Lizitation auch die Juden beitreten dürfen.

Tarnow den 7. September 1800.

IV. Von Seiten der Lemberger städtischen Oekonomieverwaltung wird jedem kund und zu wissen gemacht, daß am 1. Oktober l. J. früh um 9 Uhr das städtische sub No 6 in der Stadt stehende Haus, als auch die 3 städtischen

unterm Rathhaus sub No 1, 4 und 8 sich befindlichen Gewölbe, den 2. Oktober aber ebenfalls früh um 9 Uhr, der sub No 5 unterm Rathhaus befindliche Keller, und 3 hinterm Haliczter Thor sub No 4, 5 und 7 stehende städtische Gewölbe, an die Meistbietenden durch eine öffentliche Lizitation (von welchen doch die Juden ausgeschlossen sind) in dreijährige Verpachtung belassen werden.

Pachtlustige werden daher an den obbesagten zween Terminen in die städtische Oekonomiekanzley mit einem Vadio für das Haus zu 100 fl. rhn., für die Gewölbe und Keller aber, zu 25 fl. rh. vorgeladen.

Lemberg den 10. September 1800.

V. Am 7ten Oktober l. J. Vormittag, wird von Seiten der Großmoster Kammerverwaltung über die Verpachtung auf 3 Jahre, nämlich von 1ten November l. J. bis Ende Oktober 1803 der Herrschaft Moster und Belzer Wagenschmiedbrennereyen die Lizitation bei dem königl. Kreisamte in Zolkiew abgehalten werden. Die Pachtlustigen werden zu dieser Lizitation mit dem Beisatze vorgeladen, daß auch die Juden werden zu solcher zugelassen werden, und daß jeder Pachtlustiger, weil das Præmium Fisci 803 fl. rh. betraget, gleich vor der Lizitation als ein Vadium 80 fl. rh. 18 fr. baar zu erlegen haben werde.

VI. Am 7. Oktober l. J. Vormittags, wird von Seiten der Großmoster Kammerverwaltung über die Verpachtung der Sokaler herrschaftlichen Wärfen, nämlich der oberen von zwey, und der unteren von einer Pletten auf 3

Jahre, das ist von 1. November 1. J. bis Ende Oktober 1803, die Lizitation bei dem königl. Kreisamte in Zolkiew abgehalten werden.

Die Pachtlustigen, mit Ausschluß der Juden, werden zu dieser Lizitation mit dem Beisatze vorgeladen, daß jeder Pachtlustiger, weil das Præmium Fisci 450 fl. rh. betraget, gleich vor der Lizitation als ein Vadium 45 fl. rh. baar zu erlegen haben werde.

Choronow den 11. August 1800.

VII. Am 8. Oktober 1. J. Vormittag, wird durch die Großmutter Kammerverwaltung bei dem k. k. Kreisamte in Zolkiew über die Verpachtung der Sokaler Getranksgefällen, nämlich des von denen Sokaler Juden entrichteten Brandweinsläuterungs- und Methsiedereygelbes, dann des Ausschankes des Brandweins in denen dortigen dreyen herrschaftlichen Wirthshäusern, die Lizitation abgehalten werden, zu welcher die Pachtlustigen mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß

- 1) Diese Pachtung 3 Jahre, nämlich von 1. November 1800 bis Ende Oktober 1803 dauern solle, daß
- 2) Das Præmium Fisci von diesen Gefällen 2636 fl. rhn. 21 $\frac{2}{3}$ kr. betrage, und daß somit
- 3) sich jeder Pachtlustige zu dieser Lizitation mit einem Neugeld (Vadium) pr. 263 fl. rh. 40 kr., zu versehen habe.

Choronow den 11. August 1800

VIII. Nachdem auf die zweyte Versteigerung der Piskiner Dorfschaftspropinzation und Weidengebühr fruchtlos abge-

laufen ist; so wird hiemit noch eine 3te auf den 8. Oktober 1. J. ausgeschrieben. Die Pachtzeit dieses Gefälls erstreckt sich nur auf 2 Jahre, nämlich von 1. November 1800 bis 1802.

Pachtlustige werden demnach auf den 8. Oktober um die 9te Vormittagsstunde in der Kutyer Direktionskanzley mit einem 10 procentigen Vadio versehen zu erscheinen vorgeladen.

Das Præmium Fisci von der Propinzation sammt dem Dorfe Chomezin ist 1936 fl. rh. 40 fr.

Von der Waidegebühr 21 fl. rh.

Zusammen 1957 fl. rh. 40 fr.

Lemberg den 31. August 1800.

IX. Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Ostgalizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem der Seifenleder Johann Rebel aus Bochnia in das ehemalige Kronpohlen ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des Kreis Schreibens vom 15. Juni 1798 S. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen 4 Monaten mit der Bedrohung aufgefodert, daß nach Verlauff dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Lemberg den 30. August 1800.

X. Kaspar Schlick, ein englischer Sprachmeister, so Deutsch und Französisch spricht, erbiehet sich im Englischen Lektionen zu geben, oder auf annehmliche Bedingungen in ein Haus zu gehen, wohnt

in der Russischen Gasse, No 187 im ersten Stock.

XI. Am 26. September l. J. Vormittag um 10 Uhr wird in der k. k. Polizeydirektions-Kanzley, ein ganz gedeckter zweifelhiger Wagen lichtblau lackirt, und mit weissen Tuch gefüttert, dann ein Pferd sammt Geschir und Zugehör, an den Meistbietenden mittelst öffentlicher Lizitation gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden.

Kaufstüige haben sich demnach hierzu um die festgesetzte Stunde gehörig einzufinden.

Lemberg den 12. September 1800.

XII. Von Seiten der Kanzley der Bank Pii Montis an der Lemberger Armenischen Kathedralekirche, daß aus der am 27ten August l. J. 1800 abgehaltenen Lizitation folgende Reste den Eigenthümern übergeblieben:

Numer der Pfänder.

- 1154. Ein Halsband von Perln mit einem Goldstücke, ein Paar Ohrgeschänge mit Rubinen und Diamanten 8 verschiedene Ringe, 10 fl. rh. 12 fr.
- 1274. Ein Ring mit Nauten, 6 fl. rh. 18 fr.
- 1284. Eine silberne Uhr, in welcher das Ketten gebrochen, 7 fl. rh. 42 fr.
- 1346. Ein Satz von goldenen Tressen, 1 fl. rh. 18 fr.
- 1381. Eine silberne Uhr, 11 fl. rhn. 36 fr.
- 1445. Einen Frack von gesprengeltem Luche, 17 fr.

Numer der Pfänder.

- 1499. Einen Ring, in dessen Mitte ein Saphir, herum Dickscheine, ein Paar Ohrgehänge mit Rubinen, 21 fr.
- 1507. Eine silberne Uhr im Schildkrötenem Gehäuse, mit stählerner Kette, 6 fl. rh. 9 fr.
- 1558. 5 Schnuren Granaten, 3 fl. rh. 5 fr.
- 1520. Silber, 4 Leuchter, von welchen einer gebrochen, 3 breite Sabeln, einen Reißzeug, 27 fl. rhn. 37 fr.

XIII. Am 15. Oktober d. J. um die 9te Vormittagsstunde wird die Kaluscher Kammeral-Direktion für das im Orte Kalusch befindliche Bräuhaus, 1200 Korez gute Malzgerste, in verschiedenen Abtheilungen zu 100 und 200 Korez ankaufen; der solche im wohlfeilsten Preise in reinen Körnern zu liefern sich anheischig machet, und auf jede Abtheilung zu 100 Korez bei den Renten ein Neugeld von 20 fl. rh. erleget, wird hiemit eingeladen.
Kalusch den 20. August 1800.

XIV. Von dem k. k. Lemberger Kreisamte wird anmit kund gemacht, daß in der Stadt Grodek auf den 30. dieses früh um 9 Uhr, und Nachmittag um 3 Uhr in der Magistratskanzley, nachstehende Gefälle steigungsweise an den Meistbietenden gegen Erlag des 10 procentigen Vadium werden verpachtet werden, als:

- a) Die städtische Biererzeugung nebst Inbegriff des Aufschlages, und der

vom 1. November l. J. neu eingeführten Aerarial- & Tranksteuer.

- b) Die Brandwein und Metherzeugung, dann
- c) Die Aerarial- & Tranksteuer vom Meth und Bier.

Pachtlustige werden daher in den obbestimmten Lizitationstermin zu erscheinen, und sich mit den gehörigen Reugeld zu versehen haben; ohne welchen niemand zur Lizitation zugelassen werden wird.

Lemberg den 13. September 1800.

XV. Die bei dem Larnower Stadtmagistrat vorhabende Versteigerung der dortigen Spitalsrealitäten auf 12 nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1800 bis letzten Oktober 1812, wird zu jedermanns Wissenschaft mit dem Beisatze hiemit bekannt gemacht, daß zur Versteigerungstage der letzte dieses Monats September bestimmt worden sey. Das Praetium Fisci wird nach der aerarial Erträgnis zum ersten Anruf nach Abschlag 20 Procento pro Expensis fundi angenommenen, und zwar bei dem Vorwerk Zablocie mit 180 fl. rhn. 54 $\frac{2}{3}$ kr.

Bei dem Vorwerk in Struszyna mit 230 fl. rh. 59 $\frac{2}{3}$ kr.

Bei dem Vorwerk in Klikowa mit Ausschluß der Waldung mit 154 fl. rhn. 47 kr. Mit der Waldung aber mit 167 fl. rh. 44 $\frac{1}{3}$ kr.

Bei den Gründen Zawale mit 22 fl. rh. 58 $\frac{1}{2}$ kr., und bei dem Spitalsacker dessen Flächeninhalt 2 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{8}$ Joch enthält, mit 17 fl. rh. 21 $\frac{2}{3}$ kr.

Pachtlustige werden demnach auf obbesagten Tag in der Larnower Magistrats-

kanzley, mit dem Beisatze vorgeladen, daß jeder Lizitant, das von der zu pachtenden Realität gebührende Reugeld noch vor der Lizitation zu Händen der Lizitationskommission zu erlegen, und der Meißbietend verbliebene zu Deckung des Pacht-schillings binnen 4 Wochen a dato der Lizitation eine annehmbare Kauzion, bestehend in einer 10 procentigen Aufgabe über den Meißboth beizubringen habe. Die Erträgnis und Pachtbedingungen können übrigens jederzeit bei dem besagten Magistrat eingesehen werden.

Lemberg den 4. September 1800.

XVI. Es wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß die von den im Zloczower Kreise gelegenen Bezirken, als: Brody, Busk, Chylczyce, Dikowce, Firlejowka, Jakimow, Jaszynisce, Kamionka, Kondratow, Kutyszcze, Koropiec, Konty, Korzow, Manajow, Machnowce, Nowosiolki, Ordow, Olszanica, Perepelniki, Pietratyn, Pomorzany, Pitryce, Radziechow, Seredec, Snowicz, Suszno, Strutyn, Wulka Suszenska, Zadwuzze und Zaszkow, zu verpachtende Tranksteuer am 30. September, 1. und 2ten Oktober d. J. in der Zloczower Kreisamtskanzley öffentlich werde verlijitirt werden. Jeder dabei erscheinende Pachtlustige, hat sich mit einem 10 procentigen Reugeld, und mit einer dazu nöthigen Kauzion entweder im baaren Gelde, oder fidejussorisch, zu versehen.

XVII. Da zur Verpachtung der Kamionker Strumilower städtischen Gesälle der erste Termin fruchtlos abgelauf-

fen ist; so wird zu jedermanns Wissensschaft kund gemacht, daß zu Verpachtung dieser Gefälle, als: Verzehrungssteuer, dann Stand- und Marktgelde, ein neuer Licitationstermin auf den 30. September l. J. im Zloczower Kreise zu Kamionka Strumilowa um 9 Uhr Morgens festgesetzt worden sey. Wozu Pachtlustige hiemit eingeladen werden.

XVIII. In dem die Syndikatsstelle in der hierkreisigen Stadt Biecz vakant geworden; so wird zur Besetzung dieser Stelle mittelst hoher Subernialverordnung vom 22. August 1800 Nro 24470 der Konkurs ausgeschrieben.

Diejenigen also, die diese Stelle zu erreichen sich wünschen, sollen sowohl mit politischen als auch juridischen Wahlfähigkeitsdekreten versehen, in der Stadt Biecz Jasloer Kreises auf den bestimmten Tag, nämlich den 6. Oktober erscheinen.

Jaslo den 5. September 1800.

XIX. Am 30. September l. J. früh um 9 Uhr, wird in der Stryer Magistratalkanzley die Versteigerung der Propinazion und der Mühlen, deren der Stadt Stry zugehörigen Oberer Dulib und Grabowiec vorgenommen werden; es werden demnach alle Pachtlustige auf obigen Tag zur Erscheinung im Rathhause vorgeladen.

Das Præmium Fiscii der Propinazion besteht in 360 fl. rhn., und der Mühlen in 240 fl. rh.

Die Pachtung wird dauern 2 Jahre, nämlich vom 1. November 1800 bis letzten Oktober 1802.

Die mitlicytiren wollenden, wovon aber

die Juden ausgeschlossen sind, haben ein 10 procentiges barees Vadium zu erlegen, weil sie sonst zur Licytirung nicht gelassen werden.

Stry den 11. September 1800.

XX. Am 1, 2, 3. und 4. Oktober l. J. wird die Tranksteuer zu Folge hoher Subernial-Verordnung vom 10. Juni l. J. Nro 17501 nachstehender Tranksteuer Bezirke, als

Babianka, Baranow, Barysz, Chozimirz, Czerniecon, Grabowiec, Glinki, Holyhrady, Hostow, Hrymiowce, Hanczarow, Hawryłowka, Harasimow, Jabłonow, Jezierzany, Jarhorow, Koslow, Kamionka, Kolinca, Kamienna, Kollomea, Kowatowka, Krymidow, Krzyworownia, Krzywotulę, Korszow, Kutty, Kutyszczce, Ladzkie, Luka, Matiwce, Hofoskow, Markowce, Manasterzyska, Niezwiska, Nadworna, Oberbyn, Ottynia, Przerost, Pererow, Peczynizyn, Pistin, Podhayczyki, Polahaycze, Przybyłow, Puzniki, Piadyki, Rozniow, Skopówka, Sototwina, Słoboda Lesna, Tarnowica polna, Tysminiczany, Turka, Troyca, Usice, Winogrod, Zuraki, Zadarow, Zukow und Zywaczow, folgendermassen mittelst öffentlicher Versteigerung in Pacht hindangegeben werden.

1) Wird die Tranksteuer nicht nur allein auch Brandwein und Meth, sondern auch die neue Tranksteuer auf Bier, letztere aber nur bei denen Dominiën wo Bier erzeugt wird, auf 2 Jahre verpachtet werden, das ist: vom 1. November 1800 bis letzten Oktober 1802 und

zwar, an obigen Tagen in der Kreiskanzley früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 7 Uhr Abends.

2) Werden zu dieser Tranksteuere Pachtungelicitazion auch Juden zugelassen, welchen gestattet wird, in den gepachteten Tranksteuerbezirke sich aufzuhalten, und wohnen zu dürfen, auch wird ihnen bei der Manipulirung dieses Gefälls der vorgeschriebene Schutz angediehet werden.

3) Wird den Pachtlustigen bei der Licitation das Præmium Fisci und die Kontrats- Verbindlichkeitspunkten öffentlich bekannt gemacht werden.

4) Muß jeder Pachtlustige bei der Licitation ein 10 procentiges (Vadium) Neugeld, das dem Prætio Fisci entsprechenden Betrags erlegen, und nach der Licitation aber die gehörige Kaution zur Sicherstellung des Gefälls beibringen.

Stanislawow den 16. Septemb. 1800.

XXI. Zu Folge Subernialverordnung vom 26. August Zahl 25202, werden am 6. Oktober in den Städtchen Skawina nachstehende städtische Realitäten mittelst öffentlicher Versteigerung vom 1. Novem- ber l. J. anfangend, auf 3 Jahre an den Meistbiethenden verpachtet werden, als:

Die Propinazion vom Bier, Meth und Brandwein, wovon das Præmium Fisci 622 fl. rh.

Der Weinausschlag, wovon das Præ- mium Fisci 29 fl. rh. 3 fr.

Markt- und Standgelber, wovon das Præmium Fisci 51 fl. rh. 6 fr.

Brückenmaut, wovon das Præmium Fisci 782 fl. rh.

Grund Ispa, wovon das Præmium Fisci 50 fl. rh.

Hutweide, wovon das Præmium Fisci 108 fl. rh.

Wilbe Fischerey, wovon das Præ- mium Fisci 10 fl. rh. 23 fr.

Pachtlustige haben sich an obgenann- ten Tag in Skawina auf dem Rathhaus einzufinden, ein Neugeld von 10 Procent von obigen Fiskalwerthe mitbringen, und sich bei dem die Versteigerung leitenden Kreisbeamten anzumelden.

Myslenic den 12. September 1800.

XXII. Da der hiesige städtische Brze- zaner Gerränkausschlag mit einem jährli- chen Prætio Fisci von 1441 fl. rhn. 15 fr., die Markt- und Standgelber mit einem jährlichen Prætio Fisci von 287 fl. rh., vom 1. November 1800 angefan- gen, auf 3 nacheinander folgende Jahre, am 6. Oktober 1800 früh um 9 Uhr in der k. k. Brzezaner Kreiskanzley öffent- lich versteigert werden wird; so wird sol- ches hiemit zur allgemeinen Wissenschaft, öffentlich bekannt gemacht.

Brzezan den 11. September 1800.

Verstorbene.

Den 22. August.

Des Basili Spaetzlewicz Schäfer s. R. Stephan 3 J. alt Zolf. Vorstadt Nro 310

Juden.

Des Werdche Kann Träger s. R. Wolf 3 Jahr 3 M. alt in der Stadt Nro 251

— Moses Schnapel Krämer s. Kind Hersch 1 J. 3 M. alt in der Stadt Nro 213

Den 23. August.

Des Stephan Szatzielaff s. Nährf. Bogumilla 5 M. alt Hal. Vorstadt Nro 81

— Peter Vek Kutscher s. G. Viktoria 1 Jahr 6 M. alt Kraß. Vorstadt Nro 133

(Mit einer Beylage.)